

**An die Mitglieder der Vereinigung
Bernischer Akademikerinnen**

Bern, im August 2010

Liebe Kolleginnen

Die VBA freut sich, Sie auf folgende Veranstaltungen aufmerksam zu machen und erwartet Sie zahlreich.

1. VBA

Forum

Am **Mittwoch, 1. September 2010** findet um 18.30 bis ca. 20.00 Uhr, in der Villa Trachsel, Seftigenstrasse 2, 3007 Bern, das nächste Forum statt. **Beatrice Wespi Schär** wird über ihren Werdegang und ihre vielfältigen Tätigkeitsgebiete erzählen.

Achtung: der VBA-Ausflug findet nicht am 18. September 2010 statt, sondern am 9. Oktober 2010!

VBA Ausflug: Tropenhaus in Frutigen

Am **Samstag, 9. Oktober 2010** findet der VBA-Ausflug statt. Wir besuchen das Tropenhaus Frutigen. Nach einer Anfahrt mit der Bahn und einem kleinen Spaziergang nehmen wir ein feines Mittagessen ein. Danach findet eine interessante Führung durch das Tropenhaus statt, die sich Themen wie Berg, Energie, Ernährung, Tropen, uvam. widmet. Bevor wir mit der Bahn abreisen, lädt der Shop des Tropenhauses zum Besuch. Am Morgen Besammlung im Bahnhof Bern um 10.30 Uhr, Ankunft am Abend 17.28 Uhr. Zu diesem Ausflug erhalten Sie als Beilage detaillierte Unterlagen und ein Anmeldeformular.

Anmeldung und Informationen bei: Emilia Velea, Tel. 031 921 21 21, velea@bluewin.ch

Ausstellung „James Cook und die Entdeckung der Südsee“

Am 21. Oktober 2010 besuchen wir im Historischen Museum Bern über Mittag die Ausstellung „James Cook und die Entdeckung der Südsee“ und geniessen eine Spezialführung nur für uns. Beginn der Führung um 12.15 Uhr, Besammlung bei der Kasse. Es ist keine Anmeldung notwendig. Kosten CHF 25.– (CHF 18.– für den Eintritt; CHF 7.– für die Führung).

Kontaktperson: Caroline Gloor Scheidegger, Tel. 031 352 75 47, caroline.gloor@sunrise.ch

Unser neues Mitglied

Wir begrüssen **Frau Lore Gautschi Anliker, Worben**, lic. phil. hist., Diplom HLA, ganz herzlich als neues Mitglied der VBA.

2. SVA

Vom **15. bis 17. Oktober 2010** findet ein **DACH-Freundschaftstreffen Wien/Ungarn** statt. Es handelt sich genau genommen um eine Freundschaftsreise. Die Detailinformationen dazu finden Sie unter: <http://www.akademikerinnen.ch/agenda.php>.

3. Andere Hinweise

Kunst und Kultur

- **„Felix Gonzalez-Torres“**. Eine Retrospektive des auf Kuba geborenen amerikanischen Künstlers Felix Gonzalez-Torres (1957-1996). Als engagierter gesellschaftlicher Aktivist schuf er innert Kürze ein sehr einflussreiches Werk. Als Ausgangspunkt dienten ihm Objekte des täglichen Lebens - Uhren, Spiegel, Leuchten, mit denen er die Zusammenhänge zwischen der Zeit, der Autorität, der Kunst und der menschlichen Existenz erforschte. Zu seinen bekanntesten Kunstwerken gehören, gemäss dem Beschrieb der Fondation, seine Bonbonhaufen und Papierstapel, denen die Besucher ein Bonbon oder ein Blatt Papier entnehmen dürfen. Fondation Beyeler, Riehen bis 29. August 2010.
- **„CHE FARE? Arte povera - Die historischen Jahre“**. Das Kunstmuseum Liechtenstein zeigt Werke aus der Zeit von 1967 bis 1972 aller Hauptvertreter der Arte povera Bewegung (z. B. Anselmo, Calzolari, Fabro, Kounellis, Pistoletto, Zorio, uvam). Die Künstlerinnen und Künstler der Bewegung Arte povera wollten die Wahrnehmung erweitern, indem sie die Distanz zwischen Werk und Betrachter verringerten und die Schwelle von Kunst und Leben überbrückten. und die Wahrnehmung zu erweitern. Kunstmuseum Liechtenstein, Städtle 32, FL-Vaduz bis 05. September 2010
- **„Internationales Sandskulpturenfestival Rorschach“**. Dieses Jahr zum Thema "Evolution in Fortbewegung". Für das internationale Sandskulpturenfestival werden jedes Jahr rund 250 Tonnen Sand an den Bodensee transportiert. 10 Künstlerteams aus aller Welt treten gegeneinander an und formen beeindruckende, meterhohe Skulpturen. Festival 7. - 14. August 2010, Ausstellung (je nach Witterung) bis 12. September 2010, Arionwiese, Rorschach.
- **„FOTO SZENE GR - Albert Steiners Erben“**. Das Projekt FOTO SZENE GR reflektiert und zeigt das reiche fotografische Schaffen in und aus Graubünden und ist als längerfristige Recherche angelegt. Die erste Ausstellung ist Albert Steiner (1877-1968) gewidmet. Dieser setzte mit seinen Landschaftsfotografien zwischen 1910 und 1930 einen hohen technischen wie ästhetischen Massstab, der die nachfolgenden Künstler beeinflusste. Ihre Werke werden jenen Steiners gegenübergestellt, was erlaubt, das aktuelle Fotoschaffen in Graubünden auf mögliche Traditionslinien, auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu untersuchen. Bündner Kunstmuseum, Chur bis 12. September 2010.

Kontakt:
VBA

Vereinigung Bernischer Akademikerinnen
<http://www.akademikerinnen.ch/be>

- **„Hodler. Amiet. Giacometti“.** Das grosse Dreigestirn am Schweizer Kunsthimmel des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Werkgruppe aus dem eigenen Sammlungsbestand mit 13 Werken von Hodler, 2 von Amiet und 4 von Giacometti, wird mit Leihgaben aus Innerschweizer Sammlungen ergänzt. Der künstlerischen Dialog der drei befreundeten Maler wird sichtbar und eine Anzahl selten gesehener Bilder aus den interessantesten Schaffensphasen dem Publikum zugänglich gemacht. Kunstmuseum, Luzern bis 10. Oktober 2010
- **„Edward Hopper“.** Die Fondation zeigt eine bedeutende Retrospektive zu diesem berühmten amerikanischen Künstler des 20. Jahrhunderts. Scharf beobachtet er die amerikanische Gesellschaft der 1920er- bis 60er-Jahre und bildet sowohl den Alltag als auch die innere Realität ab. Rund 160 Werke (Zeichnungen, Grafiken, Aquarelle) zeigen das kreative Schaffen des „amerikanischen Meisters des Lichts“. Fondation de l'Hermitage, Lausanne bis 17. Oktober 2010.
- **„Teddybär und Damenschuh“.** Eine Präsentation von 43 Zeichnungen aus der Sammlung des Kupferstichkabinetts. Alltägliche Gegenstände dargestellt von Beuys, Braque, Giacometti, Oldenburg, Picasso, Thomkins, Trockel, Warhol und viele andere. Kunstmuseum Basel, Graphikkabinette, Basel bis 24. Oktober 2010.
- **„Schliessen Sie mir das Kleid, Danke“.** Zum 20jährigen Jubiläum des Museums gestaltet die Schweizer Film- und Videokünstlerin Pipilotti Rist als Sommergast ein Kaleidoskop der Farben und poetischen Überraschungen. Sie erschliesst eine Sicht auf das Parallel-Universum der Dienstboten im Herrschaftshaus und offenbart Gegenwelten in den Werken der französischen Impressionisten. Museum Langmatt, Baden bis 14. November 2010.
- **„Falken, Katzen, Krokodile – Tiere im Alten Ägypten“.** Die Ausstellung präsentiert eine Tierwelt, wie sie zur damaligen Zeit in den Weiten der Wüste, im Wasser des Nils oder im fruchtbaren Schwemmland Ägyptens anzutreffen war. Rund 100 Tierdarstellungen aus dem Metropolitan Museum of Art, New York, und dem Ägyptischen Museum, Kairo – entstanden in einem Zeitraum von 4000 Jahren. Öffentliche Führungen jeweils sonntags, 14.00 Uhr (kulturhistorisch), und mittwochs, 12.15 Uhr (zoologisch). Museum Rietberg, Novartis Saal, Zürich bis 14. November 2010.
- **„OSKAR KOKOSCHKA – Wunderkammer“.** Zu Kokoschkas Hinterlassenschaft gehört auch eine Sammlung von über 300 Objekten, die der Künstler im Laufe seines Lebens gesammelt hatte. Es handelt sich um Objekte antiker und exotischer Kulturen, um allerlei Kuriositäten, die der Künstler auf seinen unzähligen Reisen erstanden, oder die ihm Freunde als Mitbringsel überreicht hatten. Das Museum Liner Appenzell stellt der Öffentlichkeit erstmals eine Auswahl von Sammlungsstücken aus Kokoschkas Atelierhaus in Villeneuve vor. Stiftung Museum Liner, Appenzell bis 9. Januar 2011.
- **„JURA – vergangne Meereswelt“.** In einer über 20 m langen comicartigen, aber dennoch wissenschaftlichen, dreidimensionalen Kulisse tummelt sich die das reiche Leben des ehemaligen Jurameeres mit bunten Fischeschwärmen, Korallen, Meeresschildkröten und mit sehr gut erhaltenen und präparierten Fossilien aus der Jurazeit. Naturhistorisches Museum, Bern bis 27. Februar 2011.

Kontakt:

VBA

Vereinigung Bernischer Akademikerinnen
<http://www.akademikerinnen.ch/be>

- **„Zwischenräume“**. Im zeitlichen Zwischenraum, der mit der Erstellung des Anbaus einher geht, zeigt und dokumentiert das Museum der Kulturen Basel Zwischenräume – Fotografien vom Bau in Beziehung gesetzt zu Objekten aus den Sammlungen. Fotografien wie Objekte erlauben Einblicke in neue Räume: Kultur-, Zeit- und Zwischenräume sowie Raumnischen und Raumgrenzen. Museum der Kulturen, Basel 27. August 2010 – 15. Mai 2011.

Mit Kindern

- **„Das Sauriermuseum“**. Als einziges Museum der Schweiz zeigt das Sauriermuseum ein vollständiges Skelett des Dinosauriers Plateosaurus. Es wurde in einer Tongrube bei Frick geborgen. Nebst vielen Fossilien ist ein Film über die spannende Entdeckungsgeschichte der Fricker Dinosaurier zu sehen. Dauerausstellung. **Am 26. August 2010** Ausgabetag der **Sonder-briefmarken** zum Sauriervorkommen in der Schweiz mit extra Poststand im Museum. Sauriermuseum Frick, Schulstrasse 22, Frick.
- **„Berner Symphonieorchester & Patent Ochsner“**. Gratis Openair-Konzert. Büne Huber und Band spielen gemeinsam mit dem Symphonieorchester zwölf eigens für dieses Konzert arrangierte Ochsner-Hits. Zum Auftakt bietet das BSO ein eigenes Programm (Bernstein, Gershwin), dann treten die beiden Formationen gemeinsam auf. Zum Schluss bietet Patent Ochsner ein klassisch verstärktes Finale. Stehplätze. Samstag, 28. August 2010, 20.30 Uhr, Bundesplatz, Bern.
- **„Das Fröschemuseum“**. Eine besondere Attraktion sind die 108 Frösche, die verschiedene Alltagssituationen darstellen - Frösche beim Kartenspiel am Stammtisch, lernend in der Schule, beim Barbier oder als Soldaten in der Armee, in satirischen Szenen aus dem Alltag um 1850. Ein Offizier der Garde von Napoleon machte sich die grünen Hüpfen zum Hobby. Musée des Grenouilles, Rue du Musée 13, Estavayer-le-Lac, ab 16. August 2010.

Für Senioren

- Seniorenuniversität Bern, Dienstag 21. September 2010, 16.15 Uhr, Hörsaal A6, Institut für Exakte Wissenschaften (ExWi), Sidlerstrasse 5, 3012 Bern: **Menschliche Entwicklung: psychologische Prozesse und ihre Veranlassung**. August Flammer, Dr. phil. Hist., Prof. em. für Entwicklungspsychologie, Phil.-hum. Fakultät, Uni Bern.
- Seniorenuniversität Bern, Freitag 24. September 2010, 14.15 Uhr, Hauptgebäude der Universität, Hochschulstrasse 4, Bern: **Das Alte Testament in der christlichen Bibel – ein Garant für interreligiöse Offenheit**. Walter Dietrich, Dr. theol., Prof. em. für Altes Testament, Theol. Fakultät, Uni Bern.
- Seniorenuniversität Bern, Dienstag 28. September 2010, 16.15 Uhr, Hörsaal A6, Institut für Exakte Wissenschaften (ExWi), Sidlerstrasse 5, 3012 Bern: **Sportaktivitäten älterer Menschen im gesellschaftlichen Wandel**. Siegfried Nagel, Dr. phil. hist., Prof. für Sportwissenschaft, phil. hum. Fakultät, Uni Bern.

Kontakt:

VBA

Vereinigung Bernischer Akademikerinnen
<http://www.akademikerinnen.ch/be>

- Seniorenuniversität Bern, Freitag 1. Oktober 2010, 14.15 Uhr, Hauptgebäude der Universität, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern: **Raumkünste und Kunsträume. Bezüge zwischen unserer Lebenswelt und der Installationskunst.** Peter Schneemann, Dr. phil. hist., Prof. für Kunstgeschichte der Gegenwart, phil. hist. Fakultät, Uni Bern.

Herzliche Sommergrüsse

Im Namen des VBA Vorstandes:



Susanne Leber